

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 110 (1992)
Heft: 33-34

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausstellungen

Die Moderne in Basel

Bis 6. 9. 92, Architekturmuseum Basel, Pfluggässlein 3, geöffnet Dienstag bis Freitag 13 bis 18 Uhr, Samstag 10 bis 16 Uhr, Sonntag 10 bis 13 Uhr.

In Basel und seiner näheren Umgebung stehen viele interessante Zeugnisse aus der Zeit der «klassischen Moderne», der zwanziger und dreissiger Jahre. Wenige davon sind äusserlich spektakulär und so bekannt wie etwa die Antonius-Kirche von Karl Moser von 1927 oder Rudolf Steiners Goetheanum in Dornach von 1928. Das liegt sicherlich daran, dass sich die damalige Avantgarde der Architektur vor allem mit Siedlungsbauten und Prototypen für ein neues, ökonomisches Bauen beschäftigt hat oder bisher unbekannte industrielle Baustoffe verwendete.

Die bekanntesten Vertreter, Hans Bernoulli, Hannes Meyer,

Hans Schmidt, Hermann Baur oder Otto Senn, hatten internationale Beziehungen und fanden internationale Anerkennung. Sie nahmen teil an einem besonders fruchtbaren kulturellen Klima in der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen. Dazu gehörten in Basel die Künstlervereinigungen «Rot Blau» und «Gruppe 33», dazu trugen die Aktivitäten des Schweizerischen Werkbundes bei, der die Wohnbauausstellung «Woba» 1930 ausgerichtet hat.

Obwohl Basels Moderne schon seit einiger Zeit vielen Architekturschulen eine Reise wert ist, vielen Fachleuten ein Begriff ist, möchte das Architekturmuseum Basel sie einmal im Überblick, in Wort, Bild und Modell vorstellen. Grund dazu liefert nicht zuletzt die Arbeit am Basler Architekturführer, der nächstes Jahr erscheinen wird.

Calls for papers

10th Congress of the Union of International Female Architects

15-20 March 1993, Cape Town, South Africa

The Women Architects of South Africa (WASA) welcome all females involved in the construction industry throughout the world to the 10th Union of International Female Architects Congress. The congress theme «Societies in Transition – Managing the Urbanised Environment of the Developing World» will cover subjects such as Housing, Schooling, Health Services, Conservation, Finance, etc.

The Congress offers various post congress tours (Storms River Mouth, Johannesburg, Pretoria, Eastern Transvaal, Kruger National Park). – For this Congress, papers can still be presented. Languages are English, French and Spanish.

Further information: Diana Lister & Associates, P.O. Box 95194, Grant Park 2051, South Africa, tel. +2711 483-3071, fax +2711 483-3072

Structural Serviceability of Buildings

June 9-11, 1993, Göteborg, Sweden

This International Colloquium, organized by the International Organization for Building Research Studies and Documentation (CIB) and the International Association for Bridge and Structural Engineering (IABSE), is intended to promote the development of well-designed functional buildings. Methods for structural design and assessment aiming at assurance of building functionality are in focus.

Various phenomena which could potentially violate the serviceability should be highlighted and

information on corresponding engineering parameters related to serviceability should be presented. Interpretation of structural serviceability as a measure of functional quality will emphasize the need for different engineering approaches as compared to the classical fail/safe concept applied to structural safety problems.

The Colloquium will comprise structural serviceability of buildings. The original functional requirements, corresponding engineering parameters and criteria, analytical models and methods of experimental verificati-

on are included. The design process aiming at serviceable structures as well as relations between functional requirements and structural properties are important. Vibrations and deformations are the main phenomena of concern, while problems associated with acoustics (noise) and indoor climate are excluded.

The following themes are planned: Performance requirements for structural serviceability. De-

sign concepts for structural serviceability. Service loads and load models (static and dynamic). Structural response to service actions. Serviceability aspects on whole structural systems. Floor and roof deformations. Floor vibrations. Special topics of structural serviceability.

Information: Chalmers Conference Bureau, S-412 96 Göteborg, Sweden, phone +46-31 772 40 10, fax +46-31 772 40 11

8. Christian-Veder-Kolloquium – Stabilisierung von Rutschhängen

15./16.4.1993, Graz

Das Institut für Bodenmechanik, Felsmechanik und Grundbau der Technischen Universität Graz veranstaltet das 8. Christian-Veder-Kolloquium, das sich dem Themenkreis «Stabilisierung von Rutschhängen – Grundbautechnische Massnahmen» widmet. Zusammenfas-

sungen für vorgeschlagene Beiträge sind bis Ende Oktober 1992 einzureichen.

Kontaktadresse: Dr. H.F. Schweiger, Institut für Bodenmechanik, Felsmechanik und Grundbau, Technische Universität Graz, Rechbauerstr. 12, A-8010 Graz, Tel. +316 873 62 34, Fax +316 873 64 27

Aus Technik und Wirtschaft

Sika und PVC – eine Broschüre gibt Auskunft

Sika Flexible Waterproofing, weltweiter Hersteller von Qualitätsdachbahnen, hat eine umfassende Broschüre zum Thema PVC und Umwelt herausgegeben. Auf 30 Seiten wird der meistverwendete Kunststoff unserer Zeit von seiner Gewinnung bis hin zur Wiederverwertung ausführlich analysiert und dargestellt.

«PVC ist ein Musterbeispiel für den Zustand der radikalen Verurteilung»: so der Wortlaut aus dem Editorial. Mangelnde Aufklärung führt in weiten Kreisen der Öffentlichkeit zu Fehlinterpretationen. PVC wird oftmals als Hauptverursacher vieler ökologischer Missstände dargestellt. Anhand von klar erläuterten Grundlagen und Fakten soll die Broschüre dabei helfen, das Thema PVC und Umwelt kritisch und sachgemäss beurteilen zu können.

Im Kapitel «Antworten auf Schlagwörter zum Thema PVC» stellt sich Sika Flexible Waterproofing härtesten Kritiken. Aufschlussreiche Grafiken und schematische Darstellungen veranschaulichen dem Leser die Herstellungsmethoden, Kunststoffverarbeitungs- und -verfahrenstechniken bis hin zur Entsorgung sowie die einzelnen Bestandteile von PVC bis ins kleinste Detail. Die Auflistung der aktuellen EG-Gesetze und -Vorschriften helfen bei der Beweisführung. Stichwortverzeichnis und Lexikon ermöglichen eine schnelle Detailinformation. Die Broschüre «Sika und PVC» kann kostenlos bei Sika Flexible Waterproofing bezogen werden (Frau J. Pfändler, Telefon 01 436 45 65).

*Sika AG
8048 Zürich*

Grosser China-Auftrag für Ascom

Nanchang, die Hauptstadt der südchinesischen Provinz Jiangxi, bestellt beim Telekommunikationskonzern Ascom AXE10-Telefonzentralen im Wert von 28,3 Mio. Fr. und erweitert damit das bestehende Telefonnetz um 81 000 Linien.

Der Auftrag umfasst sieben digitale AXE10-Telefonzentralen mit Kapazitäten für 2000 bis

24 000 Teilnehmeranschlüsse. Eine dieser Zentralen ist in einem mobilen Container installiert. Alle Anlagen werden mit einem leistungsfähigen Zentralrechner ausgerüstet; die grösste Rechnerversion (SPZ 212/10) ist in der Lage, bis zu 1,6 Mio. Verbindungen in der Stunde herzustellen. Weiter liefert Ascom Übertragungsausrüstungen, die

die interzentrale Verbindung über Glasfasern mit mit 140 Mbit/s erlauben, und Stromversorgungen für die AXE10-Anlagen. Dazu kommen lokale Supportcenter für Betrieb und Unterhalt, Ersatzteilbewirtschaftung und Softwareänderungen. Umfangreiche Trainingskurse

werden es den Mitarbeitern der örtlichen PTT erlauben, die eigentlichen Installations- und Testarbeiten unter Anleitung von Ascom-Personal selber vorzunehmen.

Ascom
3000 Bern 14
Tel. 031/999 21 11

GPS ist reif für die Alltagsvermessung

Mit dem Wild GPS 200 bringt Leica ein revolutionierendes GPS-Messsystem auf den Markt, das für den erfolgreichen Einsatz in der Alltagsvermessung prädestiniert ist und im Vergleich zu konventionellen Messmethoden wesentlich schneller, einfacher und kostengünstiger zu genauen Ergebnissen führt.

Was ist das Revolutionierende an diesem System? Durch die Entwicklung von speziellen Auswertetechniken ist es Leica gelungen, die Beobachtungszeit für Basislinien bis zu 5 km von 60 auf ca. 5 Min. zu reduzieren. Trotz dieser enormen Zeitersparnis garantiert das neue System die Genauigkeit von 5 mm + 1 ppm für eine gemessene Basislinie.

Die Hardware des Wild GPS 200, bestehend aus einem Receiver mit integrierter Antenne und einem Controller, wiegt komplett nur etwa 3,3 kg und ist voll wettertauglich. Der Controller ermöglicht nicht nur eine vollautomatische Steuerung des Receivers, sondern erlaubt zudem die Prädiktion der Messzeiten für eine vorgegebene Genauigkeit und eine ungefähre Basislinienlänge. Damit wird im Aussen-dienst viel Zeit gespart und der Messeinsatz optimiert.

Die Hardware unterstützt neben dem «Rapid Static» (für Basislinien bis zu 5 km mit einer durchschnittlichen Messzeit von ca. 5 Minuten) auch kinematische Messmethoden, die gegebenenfalls Koordinaten mit Zentimetergenauigkeit in Sekundenschnelle liefern.

Die neue Post-Processing-Software des Systems Wild GPS 200 erlaubt eine vollkommen automatische und rasche Auswertung aller im Feld gemessenen GPS-Daten. Theoretisches Wissen auf dem Gebiet von GPS seitens der Auswerters ist dafür nicht mehr erforderlich.

Um realistische Produktivitätsvergleiche anstellen zu können, wurde das neue System Wild GPS 200 in einem Testnetz (Ausdehnung etwa 9x6 km) in der Nähe von Heerbrugg (Schweiz) in praxisorientierten Einsätzen erprobt. Das aus 24 Punkten bestehende Netz kann von einem Mann alleine in etwa 2 bis 3 Stunden vollständig ausgemessen werden, was gegenüber bisherigen GPS-Messsystemen eine Zeitersparnis um den Faktor 10 bedeutet.

Leica AG
8152 Glattbrugg
Tel. 01/809 33 11



Wild GPS 200: Trotz grosser Zeitersparnis im Feld liefert dieses System Messergebnisse hoher Genauigkeit

Gadola eröffnet umfassende Fassadenschau

Aussenisolation und Wärmedämmung sind ein Gebot der Zeit, denn optimal angewandter Fassadenbau trägt entscheidend zu einer Verbesserung des ökonomischen und ökologischen Energiehaushalts bei. Wie aber soll der Immobilienbesitzer und Bauherr die richtige Wahl treffen? Hier will die seit Jahrzehnten im Fassadenbau tätige Gadola AG in Oetwil am See weiterhelfen: In ihrem neueröffneten Ausstellungsraum präsentiert sie eine lückenlose Fassadenschau, wohl die umfassendste der Schweiz.

Mit anschaulichen Modellen werden Aufbau und Wirkungsweise der Aussenwärmehämmung erläutert, und auf insgesamt 28 Schautafeln erfährt der Besucher alles über die gebräuchlichen Techniken, Systeme

und Materialien des modernen Fassadenbaus. Oberflächenbeschaffenheit, Strukturen und Farben lassen sich anhand greifbarer Exponate eingehend begutachten, grossformatige Abbildungen von Referenzobjekten machen die vielfältigen Anwendungs- und Gestaltungsmöglichkeiten sichtbar.

Wer ein Bauvorhaben plant oder sich über die Möglichkeiten einer Fassadensanierung informieren will, findet im neuen Schauraum von Gadola alles, was er wissen muss; hier erwartet ihn auch eine Fülle guter Ideen. Bei rechtzeitiger Voranmeldung ist man gerne zu einer Führung bereit.

Gadola Fassaden AG
8618 Oetwil am See
Tel. 01/929 22 44

Topcon-Instrumente für Bauvermessung und Geodäsie mit neuer Generalvertretung

Am 1. Juli dieses Jahres hat die Fisba Optik in St. Gallen die Generalvertretung für Topcon-Bauvermessungs- und -Geodäsieinstrumente von der Firma Datacare offiziell übernommen.

Das Schergewicht der Fisba Optik liegt traditionell in der Berechnung, Konstruktion und Produktion von optischen Systemen und Geräten sowie von optischen Baugruppen und Komponenten. Neben der Kundenbetreuung besteht eine leistungsstarke Montageabteilung. Topcon-Geräte können deshalb ab sofort zur Reparatur oder Revision an die Fisba Optik übergeben werden.

Fisba Optik
9016 St. Gallen
Telefon 071/35 21 21

Ozalid bietet neuen Faltautomaten an

Im Normalfall ist das Falten grosser Formate wesentlich zeitaufwendiger als das eigentliche Lichtpausen oder Kopieren. Unter der Bezeichnung Rowefold 720 stellt die Ozalid AG, Zürich, einen neuen Faltautomaten vor, der über ein hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis verfügt und der gegenüber der herkömmlichen Handfaltung eine Zeitersparnis von bis zu 80 Prozent bringt.

Auf einer Stellfläche von nur 2 m² faltet der Rowefold 720 alle Formate von DIN A3 bis DIN A0 sowie Wildformate bis zu 2500 mm Länge und einer Faltschwindigkeit von ungefähr 12m/Minute. Der attraktive Preis erlaubt eine rasche Wirtschaftlichkeit selbst bei mittleren Kopierervolumen.

Ozalid AG
8048 Zürich
Telefon 01/431 71 71

ASCAD GmbH expandiert in die Schweiz

Das Bochumer CAD-Systemhaus ASCAD, das bisher deutschlandweit sowie in Benelux vertreten war, ist nun auch in der Schweiz präsent. ASCAD ist einer der wichtigsten europäischen Systempartner von Hewlett-Packard mit speziellem Know-how und Service für Applikationen im Maschinen- und Anlagenbau. Die Firma hat im

vergangenen Geschäftsjahr mit einem kräftigen Umsatzwachstum abgeschlossen (Umsatz + 7 Mio. auf 33 Mio., 85 Mitarbeiter).

ASCAD-Vertriebsgeschäftsstelle
Dr. Marcel Werdenberg
4624 Härkingen
Telefon 062/61 44 44